

W3-Professur für „Senologie“ (w/m/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt an der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg am Zentrum Frauenklinik zu besetzen.

Die Universitätsfrauenklinik bietet ein großes Leistungsspektrum der Frauenheilkunde mit einem besonderen Schwerpunkt in der Gynäkologischen Onkologie und Senologie.

Die Medizinische Fakultät Heidelberg der Exzellenzuniversität Heidelberg ist als hervorragender Standort innovativer Forschung national wie international etabliert. Die wissenschaftlichen Institute und Kliniken des Heidelberger Campus vereinen Erfahrung in praxisorientierter und interdisziplinärer Ausbildung und Lehre mit moderner Forschung auf höchstem Niveau.

Job-ID: V000014169

Einsatzgebiet: Medizinische Fakultät

Einsatzort: Heidelberg

Tätigkeitsbereich: Berufungen

Ihre Aufgaben

Zu den Aufgaben des:der zukünftigen Stelleninhabers:in gehören die Vertretung und Leitung der Sektion Senologie (Brustzentrum) in Klinik, Forschung und Lehre am Universitätsklinikum Heidelberg. Neben der Etablierung und Ausdehnung des klinischen Bereichs zielt die Professur auf den Aufbau neuer und Ausbau bereits bestehender Kooperationen mit dem Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen (NCT) und Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Fokus auf onkologischer Forschung. Von der:dem zukünftigen Stelleninhaber:in wird die Initiierung von innovativen präklinischen und klinischen Studien erwartet.

Ihr Profil

Die Universität Heidelberg möchte eine hervorragend ausgewiesene Führungspersönlichkeit gewinnen, deren klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt auf dem Gebiet der Senologie liegt. Die wissenschaftliche Qualifikation sollte durch international sichtbare, exzellente Forschungsleistungen und ein hohes Engagement in der Lehre nachgewiesen werden.

Neben der ausgewiesenen Expertise in der onkologischen Brustchirurgie, wird auch Erfahrung im Bereich der konservativen Senologie erwartet, um das gesamte Behandlungsspektrum inhaltlich und in Kooperation mit den Kolleg:innen des NCT begleiten zu können. Die Expertise im speziellen Bereich der Heredität und Hochrisikosituation ist ebenfalls erwünscht.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Medizinstudium, ärztliche Approbation,

fachärztliche Anerkennung für Gynäkologie und Geburtshilfe oder äquivalente Qualifikationen, mehrjährige Erfahrung als Oberärztin/-arzt oder äquivalente Erfahrungen, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden.

Kontakt & Bewerbung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den Dekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg, Herrn Prof. Dr. Michael Boutros, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg und reichen Sie die erforderlichen Unterlagen elektronisch gemäß den auf der Webseite der Fakultätsgeschäftsstelle angegebenen Kriterien bis zum 14.07.2025 ein:

<https://www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/fakultaet/akademische-laufbahn/berufungen>.

Auf die weiteren in § 47 und § 48, Abs. 2 des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes (LHG) genannten Einstellungsvoraussetzungen sowie auf die Regelungen des § 49 Abs. 2a LHG zur dienstrechtlichen Stellung wird hingewiesen.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils an Professorinnen an und fordert qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Michael Boutros
Im Neuenheimer Feld 672
69120 Heidelberg

Hinweis: Das UKHD unterliegt den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes. Daher ist für alle am UKHD beschäftigten Personen ein gültiger Masern-Immunitätsnachweis notwendig.

Das UKHD lebt Vielfalt und schätzt die Diversität.

Unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Herkunft oder Religion bieten wir allen die gleichen Chancen. Wenn ein Geschlecht in einem bestimmten Bereich unterrepräsentiert ist, legen wir besonderen Wert darauf, diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung geben wir Menschen mit Schwerbehinderung Vorrang bei der Berücksichtigung für offene Stellen.